

Begleitheft



Evangelische Religionslehre Bildungsplan 2016 | **Sekundarstufe I**

1.	Vorwort	3
2.	Prozessbezogene Kompetenzen.....	5
3.	Inhaltsbezogene Kompetenzen	7
4.	Möglicher Zweijahresplan für die Klassen 5/6	23
5.	Operatoren	33

1. Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Der gesamte Bildungsplan 2016 ist im Internet unter der Adresse www.bildungsplaene-bw.de zu finden. Zum Bildungsplanstart werden an alle Lehrkräfte vom Land einmalig Datenträger an alle Lehrkräfte verteilt. Sowohl von den Datenträgern aus, als auch im Netz lässt sich eine Druckversion aller Pläne erstellen.

Um Ihnen diesen Weg abzunehmen, haben wir dieses Begleitheft erstellt. Der Wortlaut ist identisch mit dem Bildungsplan. Schriftbild und grafische Gestaltung wurden eigens für dieses Begleitheft hergestellt.

Es enthält

1. den Wortlaut der prozessbezogenen Kompetenzen sowie
2. den Wortlaut der inhaltsbezogenen Kompetenzen für das Fach Evangelische Religionslehre.

Die Verweise wurden in diesem Heft um der besseren Lesbarkeit willen auf inhaltliche Querverweise innerhalb des eigenen Faches sowie die Verweise auf das Fach katholische Religionslehre beschränkt;

3. Mögliche Vorschläge für eine Zwei-Jahres-Planung auf der Grundlage des Bildungsplans 2016.

Gerhard Ziener (ptz) und Dr. Uwe Hauser (RPI)

2. Prozessbezogene Kompetenzen

2.1 Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit

Die Schülerinnen und Schüler nehmen religiös bedeutsame Phänomene wahr und beschreiben sie. Die Schülerinnen und Schüler können

1. Situationen erfassen, in denen letzte Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen.
2. religiös bedeutsame Phänomene und Fragestellungen in ihrem Lebensumfeld wahrnehmen und sie beschreiben.
3. grundlegende religiöse Ausdrucksformen (Symbole, Riten, Mythen, Räume, Zeiten) wahrnehmen, sie in verschiedenen Kontexten erkennen, wiedergeben und sie einordnen.
4. in ethischen Herausforderungen mögliche religiös bedeutsame Entscheidungssituationen identifizieren.
5. die Rezeption religiöser Motive in Medien erkennen.

2.2. Deutungsfähigkeit

Die Schülerinnen und Schüler verstehen und deuten religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse. Die Schülerinnen und Schüler können

1. religiöse Ausdrucksformen analysieren und sie als Ausdruck existenzieller Erfahrungen verstehen.
2. religiöse Motive und Elemente in medialen Ausdrucksformen deuten.
3. Texte, insbesondere biblische, sachgemäß und methodisch reflektiert auslegen.
4. den Geltungsanspruch biblischer und theologischer Texte erläutern und sie in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen.

2.3 Urteilsfähigkeit

Die Schülerinnen und Schüler urteilen in religiösen und ethischen Fragen begründet. Die Schülerinnen und Schüler können

1. deskriptive und normative Aussagen unterscheiden und sich mit deren Anspruch auseinandersetzen.
2. Zweifel und Kritik an Religion erörtern.
3. ambivalente Aspekte der Religion und ihrer Praxis erläutern.
4. Grundzüge theologischer Argumentationen miteinander vergleichen.
5. im Zusammenhang einer pluralen Gesellschaft einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Fragen einnehmen und ihn argumentativ vertreten.
6. Modelle ethischer Urteilsbildung bewerten und diese beispielhaft anwenden.

2.4 Dialogfähigkeit

Die Schülerinnen und Schüler nehmen am religiösen Dialog argumentierend teil. Die Schülerinnen und Schüler können

1. sich auf die Perspektive eines anderen einlassen und sie in Bezug zum eigenen Standpunkt setzen.
2. Gemeinsamkeiten und Unterschiede religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen benennen und sie im Hinblick auf mögliche Dialogpartnerinnen und Dialogpartner kommunizieren.
3. sich aus der Perspektive des christlichen Glaubens mit anderen religiösen und nichtreligiösen Überzeugungen auseinandersetzen.
4. Kriterien für einen konstruktiven interreligiösen Diskurs benennen.

2.5 Gestaltungsfähigkeit

Die Schülerinnen und Schüler verwenden religiös bedeutsame Ausdrucks- und Gestaltungsformen reflektiert. Die Schülerinnen und Schüler können

1. sich mit Ausdrucksformen des christlichen Glaubens auseinandersetzen und ihren Gebrauch reflektieren.
2. religiös bedeutsame Inhalte und Standpunkte medial und adressatenbezogen präsentieren.
3. angemessenes Verhalten in religiös bedeutsamen Situationen reflektieren.
4. typische Sprachformen der Bibel und des christlichen Glaubens transformieren.

3. Inhaltsbezogene Kompetenzen

Auszug aus dem Bildungsplan Baden-Württemberg 2016, Evangelische Religionslehre, Abschnitt 3.: „Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen“

01 Mensch

3.1.1 Klassen 5/6:

Die Schülerinnen und Schüler zeigen Grunderfahrungen des Menschseins auf. Sie skizzieren biblische Aussagen über den Menschen. Sie entfalten daraus Konsequenzen für Selbstwahrnehmung und für die Gemeinschaft

Die Schülerinnen und Schüler können

3.1.1 (1) anhand verschiedener Medien (zum Beispiel Filme, Bilder, Lieder) menschliche Grunderfahrungen (zum Beispiel Glück, Gelingen, Versagen, Vertrauen, Angst, Trauer, Freude, Dank) skizzieren

- ➊ 3.1.3 Bibel 3
- ➋ 3.1.4 Gott 4

3.1.1(2) Ausdrucksformen für Klage, Trauer, Wut, Dank, Vertrauen und Bitte in den Psalmen beschreiben und kreativ gestalten

- ➊ 3.1.3 Bibel 3
- ➋ 3.1.4 Gott 4

3.1.1 (3) biblische Aussagen über den Menschen (zum Beispiel Gottesebildlichkeit, Geschöpflichkeit, Geschlechtlichkeit, Schuld, Einzigartigkeit) beschreiben

- ➊ 3.1.3 Bibel 3
- ➋ 3.1.4 Gott 2
- ➌ KATH 3.1.1 Mensch 03

3.1.1 (1) anhand verschiedener Medien (zum Beispiel Filme, Bilder, Lieder) menschliche Grunderfahrungen (zum Beispiel Glück, Gelingen, Versagen, Vertrauen, Angst, Trauer, Freude, Dank) darstellen und in Beziehung zum eigenen Leben setzen

- ➊ 3.1.3 Bibel 3
- ➋ 3.1.4 Gott 4

3.1.1 (2) Ausdrucksformen für Klage, Trauer, Wut, Dank, Vertrauen und Bitte in den Psalmen vergleichen und kreativ gestalten

- ➊ 3.1.3 Bibel 3
- ➋ 3.1.4 Gott 4

3.1.1 (3) biblische Aussagen über den Menschen (Gottesebildlichkeit, Geschöpflichkeit, Geschlechtlichkeit, Schuld, Einzigartigkeit) und deren mögliche Auswirkungen auf den Umgang miteinander beschreiben

- ➊ 3.1.3 Bibel 3
- ➋ 3.1.4 Gott 2
- ➌ KATH 3.1.1 Mensch 03

3.1.1 (1) anhand von verschiedenen Medien (zum Beispiel Filme, Bilder, Lieder) menschliche Grunderfahrungen (zum Beispiel Glück, Gelingen, Versagen, Vertrauen, Angst, Trauer, Freude, Dank) darstellen und sich mit ihnen auseinandersetzen

- ➊ 3.1.3 Bibel 3
- ➋ 3.1.4 Gott 4

3.1.1 (2) Ausdrucksformen für Klage, Trauer, Wut, Dank, Vertrauen und Bitte in den Psalmen erklären und kreativ gestalten

- ➊ 3.1.3 Bibel 3
- ➋ 3.1.4 Gott 4

3.1.1 (3) biblische Aussagen über den Menschen (Gottesebildlichkeit, Geschöpflichkeit, Geschlechtlichkeit, Schuld, Einzigartigkeit) und deren mögliche Auswirkungen auf den Umgang miteinander entfalten

- ➊ 3.1.3 Bibel 3
- ➋ 3.1.4 Gott 1
- ➌ KATH 3.1.1 Mensch 03

Mögliche Bibeltexte: 1. Mose 1-2; 1. Mose 3; 1. Sam 16, 7; Ps 8; Ps 22; Ps 23; Ps 31; Ps 51; Ps 59; Ps 73; Ps 103; Ps 130; Ps 139; Mt 14, 22-35

Mögliche Fachbegriffe: Geschöpflichkeit; Gottesebildlichkeit; Gottesebildlichkeit; Einzigartigkeit; Selbstannahme; Schuld; Freundschaft; Vertrauen; Treue; Glaube

3.2.1 Klassen 7-9:

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben Grundfragen nach Identität, Leistung und Gerechtigkeit. Sie setzen sie zu biblischen und reformatorischen Perspektiven auf den Menschen in Beziehung. Sie beschreiben Formen des Umgangs mit Sterben und Tod.

Die Schülerinnen und Schüler können

3.2.1 (1) Selbstwahrnehmung, Selbstdarstellung und Fremdwahrnehmung anhand von Beispielen (medial vermittelte Idealvorstellungen, Vorbilder, Körperkult, Leistung, Erfolg) vergleichen

- ➊ 3.2.3 Bibel 3
- ➋ 3.2.4 Gott 1

3.2.1 (1) Selbstwahrnehmung, Selbstdarstellung und Fremdwahrnehmung anhand von Beispielen (medial vermittelte Idealvorstellungen, Vorbilder, Körperkult, Leistung, Erfolg) untersuchen

- ➊ 3.2.3 Bibel 3
- ➋ 3.2.4 Gott 1

3.2.1 (1) Selbstwahrnehmung, Selbstdarstellung und Fremdwahrnehmung anhand von Beispielen (medial vermittelte Idealvorstellungen, Vorbilder, Körperkult, Leistung, Erfolg) überprüfen

- ➊ 3.2.3 Bibel 3
- ➋ 3.2.4 Gott 1

3.2.1 [2] die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott aufzeigen (Schuld und Sünde, Vergebung)	3.2.1 [2] die Lebensrelevanz der bedingungslosen Annahme des Menschen durch Gott aufzeigen (Schuld und Sünde, Vergebung, Rechtfertigung)	3.2.1 [2] die Lebensrelevanz der bedingungslosen Annahme des Menschen durch Gott aufzeigen (Schuld und Sünde, Vergebung, Rechtfertigung)
<ul style="list-style-type: none"> 1 3.2.3 Bibel 3 1 3.2.4 Gott 1 	<ul style="list-style-type: none"> 1 3.2.3 Bibel 3 1 3.2.4 Gott 1 	<ul style="list-style-type: none"> 1 3.2.3 Bibel 3 1 3.2.4 Gott 1
3.2.1 [3] anhand von Gewissenskonflikten (zum Beispiel Dilemmageschichten) mögliche Entscheidungen beschreiben	3.2.1 [3] Gewissensentscheidungen in Beziehung zu biblischen Geboten (zum Beispiel Feindesliebe, Unverletzlichkeit des Lebens, Wahrhaftigkeit) setzen	3.2.1 [3] Faktoren der Wissensbildung (zum Beispiel Erziehung, Vorbilder, Peergroup, Normen, Religion) erklären
<ul style="list-style-type: none"> 1 3.2.2 Welt und Verantwortung 2 	<ul style="list-style-type: none"> 1 3.2.2 Welt und Verantwortung 2 	<ul style="list-style-type: none"> 1 3.2.2 Welt und Verantwortung 2
3.2.1 [4] Formen des Umgangs mit Endlichkeit, Sterben und Tod (zum Beispiel Bestattungsrituale, Trauerprozesse, Hospizbewegung, Sterbehilfe) vergleichen	3.2.1 [4] sich mit gesellschaftlichen Formen des Umgangs mit Endlichkeit, Sterben und Tod (zum Beispiel Bestattungsrituale, Trauerprozesse, Hospizbewegung, Sterbehilfe) auseinandersetzen	3.2.1 [4] sich mit gesellschaftlichen Formen des Umgangs mit Endlichkeit, Sterben und Tod (zum Beispiel Bestattungsrituale, Trauerprozesse, Hospizbewegung, Sterbehilfe) auseinandersetzen
<ul style="list-style-type: none"> 1 3.2.5 Jesus Christus 3 	<ul style="list-style-type: none"> 1 3.2.5 Jesus Christus 3 	<ul style="list-style-type: none"> 1 3.2.5 Jesus Christus 3

Mögliche Bibeltexte: Ps 139; Lk 15,11-32; Lk 24; Röm 8; 1. Kor. 15

Mögliche Fachbegriffe: Rechtfertigung; Gewissen; Sünde; Schuld; Vergebung; Passion; Auferstehung; christliche Hoffnung; Sterbehilfe; Hospiz; Grabmale; Bestattungsgottesdienst; Friedhof; Beerdigung; Trauer

3.3.1 Klasse 10:

Die Schülerinnen und Schüler entfalten in Auseinandersetzung mit christlichen und anderen Sichtweisen vom Menschen Perspektiven für ihr Leben.

Die Schülerinnen und Schüler können

3.3.1 [1] sich mit Ausprägungen von Liebe, Partnerschaft und Sexualität (zum Beispiel in gesellschaftlichem Wandel, medialer Darstellung, biblischer Deutung) auseinandersetzen	3.3.1 [1] sich mit Ausprägungen von Liebe, Partnerschaft und Sexualität (zum Beispiel in gesellschaftlichem Wandel, medialer Darstellung, biblischer Deutung) auseinandersetzen	3.3.1 [1] sich mit Ausprägungen von Liebe, Partnerschaft und Sexualität (zum Beispiel in kultureller Darstellung, biblischer Deutung) auseinandersetzen
<ul style="list-style-type: none"> 1 3.3.2 Welt und Verantwortung 1 	<ul style="list-style-type: none"> 1 3.3.2 Welt und Verantwortung 1 	<ul style="list-style-type: none"> 1 3.3.2 Welt und Verantwortung 1
3.3.1 [2] Konsequenzen (zum Beispiel Menschenwürde, Opfer-Täter-Ausgleich, Diakonie, Inklusion) aus der biblischen Sichtweise des Menschen aufzeigen	3.3.1 [2] Konsequenzen (zum Beispiel Menschenwürde, Opfer-Täter-Ausgleich, Diakonie, Inklusion) aus der biblischen Sichtweise des Menschen aufzeigen	3.3.1 [2] auf der Grundlage der biblischen Sichtweise des Menschen Perspektiven für ein gelingendes Zusammenleben entwickeln
<ul style="list-style-type: none"> 1 3.3.2 Welt und Verantwortung 1 1 3.3.6 Kirche und Kirchen 2 	<ul style="list-style-type: none"> 1 3.3.2 Welt und Verantwortung 1 1 3.3.6 Kirche und Kirchen 2 	<ul style="list-style-type: none"> 1 3.3.2 Welt und Verantwortung 1 1 3.3.6 Kirche und Kirchen 2

Mögliche Bibeltexte: 1. Mose 1,26-28; 1. Mose 3; Mt 5-7; Joh 7,53-8,11

Mögliche Fachbegriffe: Schöpfungsauftrag; Ebenbild Gottes; Sünde; Rechtfertigung; Verantwortung; Beziehungen; Ehe; Verlässlichkeit; eingetragene Partnerschaft; Gleichberechtigung; Trennung

02 Welt und Verantwortung

3.1.2 Klassen 5/6:

Die Schülerinnen und Schüler untersuchen die Bedeutung biblischer Texte für ein gerechtes Zusammenleben. Sie setzen sich mit der Deutung der Welt als Schöpfung auseinander. Sie entwickeln und gestalten Beispiele für faires und nachhaltiges Handeln.

Die Schülerinnen und Schüler können

3.1.2 (1) Beispiele für Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit in ihrem Lebensumfeld beschreiben I 3.1.3 Bibel 3 I 3.1.4 Gott 1	3.1.2 (1) Beispiele für Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit in ihrem Lebensumfeld untersuchen I 3.1.3 Bibel 3 I 3.1.4 Gott 1	3.1.2 (1) Hintergründe für Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit in ihrem Lebensumfeld entfalten I 3.1.3 Bibel 3 I 3.1.4 Gott 1
3.1.2 (2) die Bedeutung biblischer Weisungen (zum Beispiel Dekalog, Goldene Regel, Doppelgebot der Liebe) in ihrem biblischen Kontext darstellen I 3.1.3 Bibel 3, 4 I 3.1.4 Gott 1	3.1.2 (2) die Bedeutung biblischer Weisungen (zum Beispiel Dekalog, Goldene Regel, Doppelgebot der Liebe) für gerechtes Handeln erläutern I 3.1.3 Bibel 3, 4 I 3.1.4 Gott 1	3.1.2 (2) die Bedeutung biblischer Weisungen (zum Beispiel Dekalog, Goldene Regel, Doppelgebot der Liebe) für menschliches Zusammenleben entfalten I 3.1.3 Bibel 3, 4 I 3.1.4 Gott 1
3.1.2 (3) die Deutung der Welt als Schöpfung und den Auftrag an den Menschen beschreiben I 3.1.1 Mensch 3 I 3.1.4 Gott 2 F KATH 3.1.2 Welt und Verantwortung 03	3.1.2 (3) die Deutung der Welt als Schöpfung und den Auftrag an den Menschen erläutern I 3.1.1 Mensch 3 I 3.1.4 Gott 2 F KATH 3.1.2 Welt und Verantwortung 03	3.1.2 (3) sich mit der Deutung der Welt als Schöpfung und dem Auftrag an den Menschen auseinandersetzen I 3.1.1 Mensch 3 I 3.1.4 Gott 2 F KATH 3.1.2 Welt und Verantwortung 03
3.1.2 (4) Perspektiven für nachhaltiges Handeln (z. B. Umgang mit Energie, Wasser, Lebensmitteln, Tierschutz) entwickeln I 3.1.2 Welt und Verantwortung 1 I 3.1.4 Gott 2 F KATH 3.1.2 Welt und Verantwortung 01, 06	3.1.2 (4) Perspektiven für nachhaltiges Handeln (z. B. Umgang mit Energie, Wasser, Lebensmitteln, Tierschutz) entwickeln I 3.1.2 Welt und Verantwortung 1 I 3.1.4 Gott 2 F KATH 3.1.2 Welt und Verantwortung 01, 06	3.1.2 (4) Perspektiven für nachhaltiges Handeln (z. B. Umgang mit Energie, Wasser, Lebensmitteln, Tierschutz) entwickeln I 3.1.2 Welt und Verantwortung 1 I 3.1.4 Gott 2 F KATH 3.1.2 Welt und Verantwortung 01, 06

Mögliche Bibeltexte: 1. Mose 1-4; 1. Mose 6-8; 2. Mose 20; Ps 103; Ps 104; Mt 7,12; Mt 22,34-40; Lk 10,25-37; Lk 18,1-8; Lk 19,1-10

Mögliche Fachbegriffe: Gebot; Goldene Regel; Doppelgebot der Liebe; Nächstenliebe; Gerechtigkeit; Nachhaltigkeit; Nachhaltigkeitsziele; Kinderrechte; Kinderarbeit; Tierschutz; Streitschlichtung

3.2.2 Klassen 7-9:

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben menschliche Sehnsucht nach einer gerechten Welt. Sie überprüfen christlich begründete Motivation für gerechtes Handeln. Sie setzen sich mit christlichen Maßstäben für mehr Gerechtigkeit auseinander und entwickeln Möglichkeiten und Verantwortung zu übernehmen.

Die Schülerinnen und Schüler können

3.2.2 (1) biblisch-prophetische Deutungen der Welt als Träume von einer gerechten Welt darstellen

- 1 3.2.4 Gott 1
- 1 3.2.5 Jesus Christus 2
- 1 3.2.7 Religionen und Weltanschauungen 2

3.2.2 (2) ethische Herausforderungen (z. B. Armut, Reichtum, Sexualethik, Krieg und Frieden, Online-Verhalten, Lebensanfang- und -ende) unter den Aspekten Nächstenliebe und Solidarität erläutern

- 1 3.2.1 Mensch 3
- 1 3.2.3 Bibel 2

Mögliche Bibeltexte: 1. Mose 4,1-16; 2. Mose 22,20-26; 3. Mose 19,18b; Jes 3,16-26; Jes 5,8-12; Jes 11,1-9; Am 5,21-27; Am 8,4-10; Mi 6,8; Mt 25, 31-46; Lk 12,15-21

Mögliche Fachbegriffe: Prophet; Gerechtigkeit; ethisches Handeln; Fasten; Option für die Armen; Armutsbewegung; Armut; Reichtum; Sexualethik; Gewalt; Online-Verhalten; Lebensanfang und Lebensende; Medienethik

3.2.2 Klasse 10:

Die Schülerinnen und Schüler stellen die Botschaft Jesu als Herausforderung und Angebot für ethisches Handeln dar. Sie erläutern Gründe für christlich motivierte Handlungsmöglichkeiten und nehmen dazu Stellung. Sie erörtern Kriterien für eine gerechtere Welt anhand einer konkreten Situation.

Die Schülerinnen und Schüler können

3.3.2 (1) den herausfordernden und zusprechenden Charakter der Bergpredigt für christliches Leben an Beispielen beschreiben

- 1 3.3.1 Mensch 2
- 1 3.3.5 Jesus Christus 1
- 1 3.3.6 Kirche und Kirchen 1, 2

Mögliche Bibeltexte: Mt 5-7; Lk 7,17-49

Mögliche Fachbegriffe: Bergpredigt; Feldrede; Antithesen; Vaterunser; Reich Gottes; Feindesliebe; Fasten; Soziale Gerechtigkeit; Friedensethik; Mediation; Online-Verhalten

3.3.2 (1) Träume von einer gerechten Welt mit biblisch-prophetischem Reden und Handeln vergleichen

- 1 3.2.4 Gott 1
- 1 3.2.5 Jesus Christus 2
- 1 3.2.7 Religionen und Weltanschauungen 2

3.3.2 (2) Möglichkeiten für einen christlich verantworteten Umgang mit ethischen Herausforderungen (z. B. Armut, Reichtum, Sexualethik, Krieg und Frieden, Online-Verhalten, Lebensanfang und -ende) erläutern

- 1 3.2.1 Mensch 3
- 1 3.2.3 Bibel 2

3.3.2 (1) aus biblisch-prophetischem Reden und Handeln Träume von einer gerechten Welt entwerfen

- 1 3.2.4 Gott 1
- 1 3.2.5 Jesus Christus 2
- 1 3.2.7 Religionen und Weltanschauungen 2

3.3.2 (2) Kriterien (z. B. Nächstenliebe, Gerechtigkeit) für einen christlich verantworteten Umgang mit ethischen Herausforderungen (z. B. Armut, Reichtum, Sexualethik, Krieg und Frieden, Online-Verhalten, Lebensanfang und -ende) erläutern

- 1 3.2.1 Mensch 3
- 1 3.2.3 Bibel 2

3.3.2 (1) den herausfordernden und zusprechenden Charakter der Bergpredigt zu Fragen christlicher Lebensgestaltung (zum Beispiel Gebet, Gewalt, Macht, Geld, Besitz, Sexualität, Verzicht, Sorge) in Beziehung setzen

- 1 3.3.1 Mensch 2
- 1 3.3.5 Jesus Christus 1
- 1 3.3.6 Kirche und Kirchen 1, 2

3.3.2 (1) sich mit dem herausfordernden und zusprechenden Charakter der Bergpredigt (zum Beispiel im Hinblick auf Gebet, Gewalt, Macht, Geld, Besitz, Sexualität, Verzicht, Sorge) auseinandersetzen

- 1 3.3.1 Mensch 2
- 1 3.3.5 Jesus Christus 1
- 1 3.3.6 Kirche und Kirchen 1, 2

3.1.3 Klassen 5/6:

Die Schülerinnen und Schüler erläutern Entstehung, Aufbau und Bedeutung der Bibel und finden sich in ihr zurecht. Sie untersuchen biblische Texte mithilfe vorgegebener Fragestellungen. Sie erläutern die Bedeutung biblischer Texte für das Leben.

Die Schülerinnen und Schüler können

<p>3.1.3 (1) anhand von Erschließungshilfen (zum Beispiel Anhänge in Bibel; Bibellexikon, Online-Ressourcen) Bibelstellen bzw. -texte gezielt recherchieren</p> <p>➊ 3.1.2 Welt und Verantwortung 2, 3</p> <p>➋ 3.1.5 Jesus Christus 1, 2</p> <p>☛ KATH 3.1.3 Bibel 01</p>	<p>3.1.3 (1) anhand von Erschließungshilfen (zum Beispiel Anhänge in Bibel; Bibellexikon, Online-Ressourcen) Bibelstellen bzw. -texte gezielt recherchieren</p> <p>➊ 3.1.2 Welt und Verantwortung 2, 3</p> <p>➋ 3.1.5 Jesus Christus 1, 2</p> <p>☛ KATH 3.1.3 Bibel 01</p>	<p>3.1.3 (1) anhand von Erschließungshilfen (zum Beispiel Anhänge in Bibel; Bibellexikon, Online-Ressourcen) Bibelstellen bzw. -texte gezielt recherchieren</p> <p>➊ 3.1.2 Welt und Verantwortung 2, 3</p> <p>➋ 3.1.5 Jesus Christus 1, 2</p> <p>☛ KATH 3.1.3 Bibel 01</p>
<p>3.1.3 (2) Aufbau und innere Zusammenhänge der Bibel (Geschichts-, Lehr- und Prophetenbücher, Altes und Neues Testament) skizzieren</p> <p>➊ 3.1.4 Gott 3</p> <p>➋ 3.1.5 Jesus Christus 2</p>	<p>3.1.3 (2) Aufbau und innere Zusammenhänge der Bibel (Geschichts-, Lehr- und Prophetenbücher, Altes und Neues Testament) darstellen</p> <p>➊ 3.1.4 Gott 3</p> <p>➋ 3.1.5 Jesus Christus 2</p>	<p>3.1.3 (2) Aufbau und innere Zusammenhänge der Bibel (Geschichts-, Lehr- und Prophetenbücher, Altes und Neues Testament) darstellen</p> <p>➊ 3.1.4 Gott 3</p> <p>➋ 3.1.5 Jesus Christus 2</p>
<p>3.1.3 (3) biblische Erzählungen (zum Beispiel Abraham, Joseph, Mose, Ruth, David, Elia, Jeremia, Jesus, Paulus) wiedergeben und dem Alten und Neuen Testament zuordnen</p> <p>➊ 3.1.1 Mensch 3</p> <p>➋ 3.1.5 Jesus Christus 1, 2</p>	<p>3.1.3 (3) Zusammenhänge zwischen ausgewählten Erzählungen (zum Beispiel Abraham – Joseph – Mose, Ruth – David – Elia – Jeremia, Jesus – Paulus) in den biblischen Kontext einordnen</p> <p>➊ 3.1.1 Mensch 3</p> <p>➋ 3.1.5 Jesus Christus 1, 2</p>	<p>3.1.3 (3) Zusammenhänge zwischen ausgewählten Erzählungen (zum Beispiel Abraham – Joseph – Mose, Ruth – David – Elia – Jeremia, Jesus – Paulus) erläutern</p> <p>➊ 3.1.1 Mensch 3</p> <p>➋ 3.1.5 Jesus Christus 1, 2</p>
<p>3.1.3 (4) die mögliche Bedeutung biblischer Texte für die Gegenwart darstellen</p> <p>➊ 3.1.1 Mensch 1</p> <p>➋ 3.1.2 Welt und Verantwortung 1, 2, 4</p> <p>➌ 3.1.4 Gott 1</p>	<p>3.1.3 (4) die mögliche Bedeutung biblischer Texte für die Gegenwart erläutern</p> <p>➊ 3.1.1 Mensch 1</p> <p>➋ 3.1.2 Welt und Verantwortung 1, 2, 4</p> <p>➌ 3.1.4 Gott 1</p>	<p>3.1.3 (4) die mögliche Bedeutung biblischer Texte für die Gegenwart untersuchen</p> <p>➊ 3.1.1 Mensch 1</p> <p>➋ 3.1.2 Welt und Verantwortung 1, 2, 4</p> <p>➌ 3.1.4 Gott 1</p>

Mögliche Bibeltexzte: 1. Mose 12-26 (in Auszügen); 1. Mose 37-50 (in Auszügen); Ruth 1-4; 1. Sam 16 – 2. Sam 5 (in Auszügen); Jer 1-8; 31-46 (in Auszügen); Apg 7; 9-28 (in Auszügen); Neh 8; Lk 1, 1-4

Mögliche Fachbegriffe: Heilige Schrift; Bibel; Bibelstelle; Altes Testament; Neues Testament; Evangelium; Kapitel; Vers; Kanon; Bibellexikon; Lutherbibel

3.2.3 Klassen 7-9:

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben Bedeutung und Anspruch biblischer Texte. Sie zeigen die Bildhaftigkeit religiöser Sprache auf. Sie untersuchen selbständig biblische Texte.

Die Schülerinnen und Schüler können

3.2.3 (1) die Entstehung und Bedeutung der Lutherbibel aufzeigen <ul style="list-style-type: none"> ➊ 3.2.4 Gott 1, 2 ➋ 3.2.6 Kirche 3 	3.2.3 (1) die Bedeutung der Bibel für die evangelischen Kirchen erläutern <ul style="list-style-type: none"> ➊ 3.2.4 Gott 1, 2 ➋ 3.2.6 Kirche 3 	3.2.3 (1) die Bedeutung der Bibel für evangelisches Selbstverständnis erläutern <ul style="list-style-type: none"> ➊ 3.2.4 Gott 1, 2 ➋ 3.2.6 Kirche 3
3.2.3 (2) biblische Traditionen zu Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden (zum Beispiel Exodustradition, Prophetie, Jesus, Paulus) darstellen <ul style="list-style-type: none"> ➊ 3.2.1 Mensch 2 ➋ 3.2.2 Welt und Verantwortung 1 	3.2.3 (2) biblische Traditionen zu Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden (zum Beispiel Exodustradition, Prophetie, Jesus, Paulus) untersuchen <ul style="list-style-type: none"> ➊ 3.2.1 Mensch 2 ➋ 3.2.2 Welt und Verantwortung 1 	3.2.3 (2) biblische Traditionen zu Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden (zum Beispiel Exodustradition, Prophetie, Jesus, Paulus) untersuchen <ul style="list-style-type: none"> ➊ 3.2.1 Mensch 2 ➋ 3.2.2 Welt und Verantwortung 1
3.2.3 (3) Aspekte der Hoffnung in biblischen Erzählungen (zum Beispiel Wunder, Gleichnisse, Berufungen, Auferstehung) herausarbeiten und entfalten	3.2.3 (3) Aspekte der Hoffnung in biblischen Erzählungen (zum Beispiel Wunder, Gleichnisse, Berufungen, Auferstehung) herausarbeiten und entfalten	3.2.3 (3) Aspekte der Hoffnung in biblischen Erzählungen (zum Beispiel Wunder, Gleichnisse, Berufungen, Auferstehung) herausarbeiten und entfalten
3.2.3 (4) die Bedeutung biblischer Texte für die Gegenwart darstellen <ul style="list-style-type: none"> ➊ 3.2.2 Welt und Verantwortung 1 ➋ 3.2.4 Gott 1 ➌ 3.2.5 Jesus Christus 2 	3.2.3 (4) die Bedeutung biblischer Texte für die Gegenwart erläutern <ul style="list-style-type: none"> ➊ 3.2.2 Welt und Verantwortung 1 ➋ 3.2.4 Gott 1 ➌ 3.2.5 Jesus Christus 2 	3.2.3 (4) die Bedeutung biblischer Texte für die Gegenwart untersuchen <ul style="list-style-type: none"> ➊ 3.2.2 Welt und Verantwortung 1 ➋ 3.2.4 Gott 1 ➌ 3.2.5 Jesus Christus 2

Mögliche Bibeltexte: 2. Mose 1-20 (in Auszügen); Ps 91,11; Jes 43,14-21; Am 9,11-15; Mi 4,1-5; Mt 13; Mk 1,16-20; Mk 4; Gal 5 und Röm 7 in Auszügen
Mögliche Fachbegriffe: Exodus; Prophet; Kinderbibel; Lutherbibel; „allein die Schrift“; Evangelium; Freiheit; Bibelübersetzungen; Bibel im gottesdienstlichen Gebrauch; Altarbibel, Taufsprache, Konfirmationsspruch, Trauspruch, Bestattungstext

3.2.3 Klasse 10:

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit der Wirkungsgeschichte biblischer Texte auseinander.

Die Schülerinnen und Schüler können

3.3.3 (1) die Rezeption biblischer Texte und Motive in Medien (zum Beispiel Musik, Bildende Kunst, Film, Werbung, Literatur) beschreiben <ul style="list-style-type: none"> ➊ 3.3.4 Gott 1 ➋ 3.3.5 Jesus Christus 1 	3.3.3 (1) die Rezeption biblischer Texte und Motive in Medien (zum Beispiel Musik, Bildende Kunst, Film, Werbung, Literatur) erläutern <ul style="list-style-type: none"> ➊ 3.3.4 Gott 1 ➋ 3.3.5 Jesus Christus 1 	3.3.3 (1) zur Rezeption biblischer Texte und Motive in Medien (zum Beispiel Musik, Bildende Kunst, Film, Werbung, Literatur) kritisch Stellung nehmen <ul style="list-style-type: none"> ➊ 3.3.4 Gott 1 ➋ 3.3.5 Jesus Christus 1
--	--	---

Mögliche Bibeltexte: Mose-, Saul- und Davidgeschichten in Auszügen; Mt 1-2; Lk 1-2; Mt 25-28; Mk 14-16; Lk 22-24; Joh 19-21

Mögliche Fachbegriffe: Ikone; Altarbild; Kirchenmusik; Motette; Choral; Sprichwörter; Symbol; Verfremdung; Blasphemie; Bilderverbot

3.1.4 Klassen 5/6:

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben die Vielfalt menschlicher Erfahrungen mit Gott. Sie stellen biblische Schöpfungsaussagen als eine Möglichkeit der Weltdeutung dar. Sie beschreiben unterschiedliche Aussagen über Gott anhand von biblischen Bildworten und Gleichnissen.

Die Schülerinnen und Schüler können

<p>3.1.4 (1) sich mit Fragen nach Gott (zum Beispiel Wo ist er? Gibt es ihn überhaupt? Wie wirkt er?) auseinandersetzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ➊ 3.1.1 Mensch 1 ➋ 3.1.2 Welt und Verantwortung 1, 2, 3 ➌ 3.1.6 Kirche und Kirchen 2 	<p>3.1.4 (1) sich mit Fragen nach Gott (zum Beispiel Wo ist er? Gibt es ihn überhaupt? Wie wirkt er?) auseinandersetzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ➊ 3.1.1 Mensch 1 ➋ 3.1.2 Welt und Verantwortung 1, 2, 3 ➌ 3.1.6 Kirche und Kirchen 2 	<p>3.1.4 (1) sich mit Fragen nach Gott (zum Beispiel Wo ist er? Gibt es ihn überhaupt? Wie wirkt er?) auseinandersetzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ➊ 3.1.1 Mensch 1 ➋ 3.1.2 Welt und Verantwortung 1, 2, 3 ➌ 3.1.6 Kirche und Kirchen 2
<p>3.1.4 (2) Ausdrucksformen des biblischen Glaubens an den Schöpfer (Dank, Lob, Feier, Erzählungen) darstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> ➊ 3.1.2 Welt und Verantwortung 3 ➋ 3.1.6 Kirche und Kirchen 4 	<p>3.1.4 (2) sich mit biblischen Erzählungen von Gott als Schöpfer und Erklärungen von der Entstehung der Welt auseinandersetzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ➊ 3.1.2 Welt und Verantwortung 3 ➋ 3.1.6 Kirche und Kirchen 4 	<p>3.1.4 (2) den Glauben an Gott als Schöpfer zu Erklärungen von der Entstehung der Welt in Beziehung setzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ➊ 3.1.2 Welt und Verantwortung 3 ➋ 3.1.6 Kirche und Kirchen 4
<p>3.1.4 (3) Gottesvorstellungen in biblischen Bildworten und Gleichnissen beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> ➊ 3.1.1 Mensch 2 ➋ 3.1.6 Kirche und Kirchen 4 ➌ KATH 3.1.4 Gott 3 	<p>3.1.4 (3) die Bildhaftigkeit biblischer Gottesvorstellungen anhand von Gleichnissen und Bildworten aufzeigen</p> <ul style="list-style-type: none"> ➊ 3.1.1 Mensch 2 ➋ 3.1.6 Kirche und Kirchen 4 ➌ KATH 3.1.4 Gott 3 	<p>3.1.4 (3) Gottesvorstellungen in biblischen Bildworten und Gleichnissen zu menschlichen Erfahrungen in Beziehung setzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ➊ 3.1.1 Mensch 2 ➋ 3.1.6 Kirche und Kirchen 4 ➌ KATH 3.1.4 Gott 3
<p>3.1.4 (4) verschiedene Lebenssituationen zu Formen der Hinwendung zu Gott (Bitte, Dank, Klage, Lob) in Beziehung setzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ➊ 3.1.1 Mensch 1, 2 ➋ 3.1.3 Bibel 4 	<p>3.1.4 (4) verschiedene Lebenssituationen zu Formen der Hinwendung zu Gott (Bitte, Dank, Klage, Lob) in Beziehung setzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ➊ 3.1.1 Mensch 1, 2 ➋ 3.1.3 Bibel 4 	<p>3.1.4 (4) verschiedene Lebenssituationen zu Formen der Hinwendung zu Gott (Bitte, Dank, Klage, Lob) in Beziehung setzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ➊ 3.1.1 Mensch 1, 2 ➋ 3.1.3 Bibel 4

Mögliche Bibeltexte: 1. Mose 1,1-2,4a; 1. Mose 2,4b-25; 2. Mose 3,13f; 4. Mose 6,24-26; Ps 23; Ps 27,1; Ps 31,4,9; Ps 104; Mt 6,9-13

Mögliche Fachbegriffe: Schöpfer; Gebet; Vaterunser; Segen; Metapher; Unsichtbarkeit Gottes; Allgegenwart Gottes; Heiliger Geist; Gottesbilder; Bilderverbot; Evolution; Urknall; Naturwissenschaft

3.2.4 Klassen 7-9:

Die Schülerinnen und Schüler erläutern christliche und nichtchristliche Aussagen über Gott und entfalten deren Lebensrelevanz. Sie setzen sich mit widersprüchlichen Erfahrungen mit Gott auseinander.

Die Schülerinnen und Schüler können

3.2.4 (1) biblische Aussagen vom gnädigen und gerechten Gott (zum Beispiel Amos, Paulus) beschreiben
 ❶ 3.2.1 Mensch 2
 ❶ 3.2.2 Welt und Verantwortung 1
 ❶ 3.2.3 Bibel 2

3.2.4 (1) die reformatorische Betonung des gnädigen und gerechten Gottes entfalten
 ❶ 3.2.1 Mensch 2
 ❶ 3.2.2 Welt und Verantwortung 1
 ❶ 3.2.3 Bibel 2

3.2.4 (1) sich mit der reformatorischen Betonung des gnädigen und gerechten Gottes auseinandersetzen
 ❶ 3.2.1 Mensch 2
 ❶ 3.2.2 Welt und Verantwortung 1
 ❶ 3.2.3 Bibel 2

3.2.4 (2) Besonderheiten christlichen Gottesverständnisses (zum Beispiel Gott als Liebe, als Beziehung, Trinität, Verborgenheit Gottes) beschreiben
 ❶ 3.2.1 Mensch 2
 ❶ 3.2.5 Jesus Christus 3

3.2.4 (2) Besonderheiten christlichen Gottesverständnisses (zum Beispiel Gott als Liebe, als Beziehung, Trinität, Verborgenheit Gottes) entfalten
 ❶ 3.2.1 Mensch 2
 ❶ 3.2.5 Jesus Christus 3

3.2.4 (2) sich mit den Besonderheiten des christlichen Gottesverständnisses (zum Beispiel Gott als Liebe, als Beziehung, Trinität, Verborgenheit Gottes) auseinandersetzen
 ❶ 3.2.1 Mensch 2
 ❶ 3.2.5 Jesus Christus 3

3.2.4 (3) Vorstellungen von Gott in Judentum, Christentum und Islam beschreiben
 ❶ 3.2.7 Religionen und Weltanschauungen 1

3.2.4 (3) Vorstellungen von Gott in Judentum, Christentum und Islam erläutern
 ❶ 3.2.7 Religionen und Weltanschauungen

3.2.4 (3) Vorstellungen von Gott in Judentum, Christentum und Islam erörtern
 ❶ 3.2.7 Religionen und Weltanschauungen

Mögliche Bibeltexte: 2. Mose 3,1-15; 5. Mose 26,5-9; Am 5,4; Joh 14,26; Ps 22; Röm 1,16-17; Röm 5,1-5; 1. Kor 13,13

Mögliche Fachbegriffe: Glaube; Verborgenheit Gottes; Gott der Liebe; der gnädige Gott; Gerechtigkeit Gottes; Trinität; Gott als Vater

3.3.4 Klasse 10:

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit Haltungen zur Existenz Gottes auseinander.

Die Schülerinnen und Schüler können

3.3.4 (1) unterschiedliche Haltungen zu Gott (zum Beispiel Glaube, Zweifel, Gleichgültigkeit, Bestreitung) darstellen
 ❶ 3.3.3 Bibel 1
 ❶ 3.3.7 Religionen und Weltanschauungen 1

3.3.4 (1) zur Frage nach der Existenz Gottes einen begründeten Standpunkt einnehmen
 ❶ 3.3.3 Bibel 1
 ❶ 3.3.7 Religionen und Weltanschauungen 1

3.3.4 (1) sich mit Argumenten für und gegen die Existenz Gottes auseinandersetzen
 ❶ 3.3.3 Bibel 1
 ❶ 3.3.7 Religionen und Weltanschauungen 1

Mögliche Bibeltexte: Hiob 1-2; Hiob 10,1-8; Hiob 38; Ps 22; Ps 73; Ps 103; Joh 20,24-29

Mögliche Fachbegriffe: Glaube; Zweifel; Theodizee; Atheismus; Fundamentalismus; Gottesbeweis

05 Jesus Christus

3.1.5 Klassen 5/6:

Die Schülerinnen und Schüler stellen Leben und Wirken Jesu auf dem Hintergrund der jüdisch-christlichen Tradition dar. Sie erläutern die Bedeutung Jesu für Christen und Christinnen. Sie zeigen anhand von Gleichnissen Jesu Sichtweise auf Gott und Menschen auf.

Die Schülerinnen und Schüler können

3.1.5 (1) Zusammenhänge zwischen dem Leben von Jesus Christus und Festen des Kirchenjahres aufzeigen

➊ 3.1.3 Bibel 3

➋ 3.1.6 Kirche und Kirchen 2

3.1.5 (2) Jesu Verbindung und Umgang mit der jüdischen Tradition (zum Beispiel Sabbat, Thora, religiöse Gruppen) an einzelnen Geschichten wiedergeben

➊ 3.1.6 Kirche und Kirchen 2

➋ 3.1.7 Religionen und Weltanschauungen 3

➌ KATH 3.1.5 Jesus Christus 03

3.1.5 (3) Jesu Sicht auf Gott und die Menschen anhand von Gleichnissen beziehungsweise Begegnungs- oder Berufungsgeschichten darstellen

➊ 3.1.1 Mensch 1, 2

➋ 3.1.4 Gott 1, 3

Mögliche Bibeltexte: Mt 9,1-8; Mt 22,15-22; Mk 1,9-11; Mk 2,23-27; Mk 4,35-41; Mk 8,27-30; Mk 10,25-31; Mk 15,20-47; Lk 2,1-21; Lk 2,41-52; Lk 19,1-10; Lk 24; Apg 1,1-14

Mögliche Fachbegriffe: Nazareth; Bethlehem; Galiläa; Jerusalem; Messias; Sadduzäer; Zeloten; Pharisäer; Schriftgelehrte; römische Besatzung; Sabbat; Tempel; Kirchenjahr; Weihnachten; Gründonnerstag; Karfreitag; Ostern; Christi Himmelfahrt; Pfingsten

3.2.5 Klassen 7-9:

Die Schülerinnen und Schüler deuten Jesusbilder. Sie erläutern, inwiefern die Botschaft von Leben, Tod und Auferstehung Jesu christliche Hoffnung begründet. Sie stellen die prägende und ermutigende Botschaft Jesu für die Menschen dar.

Die Schülerinnen und Schüler können

3.2.5 (1) verschiedene Jesusbilder miteinander vergleichen

➊ 3.2.4 Gott 1

3.1.5 (1) Feste des Kirchenjahres auf dem Hintergrund des Lebens von Jesus Christus erläutern

➊ 3.1.3 Bibel 3

➋ 3.1.6 Kirche und Kirchen 2

3.1.5 (2) das Wirken Jesu auf dem Hintergrund seiner Zeit und Umwelt (zum Beispiel religiöse, politische soziale und wirtschaftliche Verhältnisse) darstellen

➊ 3.1.6 Kirche und Kirchen 2

➋ 3.1.7 Religionen und Weltanschauungen 3

➌ KATH 3.1.5 Jesus Christus 03

3.1.5 (3) Jesu Sicht auf Gott und die Menschen anhand von Gleichnissen beziehungsweise Begegnungs- oder Berufungsgeschichten erläutern

➊ 3.1.1 Mensch 1, 2

➋ 3.1.4 Gott 1, 3

3.1.5 (3) sich mit Jesu Sicht auf Gott und die Menschen (zum Beispiel in Gleichnissen, Begegnungs- oder Berufungsgeschichten) auseinandersetzen

➊ 3.1.1 Mensch 1, 2

➋ 3.1.4 Gott 1, 3

3.1.5 (1) Stationen des Lebens und Wirkens Jesu wiedergeben und in Beziehung zu den Festen des Kirchenjahres setzen

➊ 3.1.3 Bibel 3

➋ 3.1.6 Kirche und Kirchen 2

3.1.5 (2) das Wirken Jesu auf dem Hintergrund seiner Zeit und Umwelt (religiöse, politische, soziale und wirtschaftliche Verhältnisse) erläutern

➊ 3.1.6 Kirche und Kirchen 2

➋ 3.1.7 Religionen und Weltanschauungen 3

➌ KATH 3.1.5 Jesus Christus 03

3.2.5 (1) verschiedene Darstellungen (zum Beispiel Bilder, Lieder, Symbole) von Jesus zu biblischen Texten in Beziehung setzen

➊ 3.2.4 Gott 1

3.2.5 (1) zu verschiedenen Darstellungen (zum Beispiel Bilder, Lieder, Symbole) von Jesus aus biblischer Perspektive Stellung beziehen

➊ 3.2.4 Gott 1

3.2.5 [2] die Botschaft Jesu vom Reich Gottes anhand von Gleichnissen beschreiben	<ul style="list-style-type: none"> 1 3.2.3 Bibel 3 1 3.2.4 Gott 2 1 3.2.7 Religionen und Weltanschauungen 1 	3.2.5 [2] unterschiedliche Aspekte der Botschaft Jesu vom Reich Gottes anhand von Gleichnissen erläutern	<ul style="list-style-type: none"> 1 3.2.3 Bibel 3 1 3.2.4 Gott 2 1 3.2.7 Religionen und Weltanschauungen 1 	3.2.5 [2] unterschiedliche Aspekte der Botschaft Jesu vom Reich Gottes (zum Beispiel gegenwärtig, künftig, mitten unter euch) anhand von Gleichnissen und Wundergeschichten entfalten	<ul style="list-style-type: none"> 1 3.2.3 Bibel 3 1 3.2.4 Gott 2 1 3.2.7 Religionen und Weltanschauungen 1
3.2.5 [3] sich mit Deutungen von Kreuz und Auferstehung Jesu Christi auseinandersetzen	<ul style="list-style-type: none"> 1 3.2.1 Mensch 4 1 3.2.4 Gott 2 1 3.2.7 Religionen und Weltanschauungen 1 	3.2.5 [3] sich mit Deutungen von Kreuz und Auferstehung Jesu Christi auseinandersetzen	<ul style="list-style-type: none"> 1 3.2.1 Mensch 4 1 3.2.4 Gott 2 1 3.2.7 Religionen und Weltanschauungen 1 	3.2.5 [3] sich mit Deutungen von Kreuz und Auferstehung Jesu Christi auseinandersetzen	<ul style="list-style-type: none"> 1 3.2.1 Mensch 4 1 3.2.4 Gott 2 1 3.2.7 Religionen und Weltanschauungen 1
3.2.5 [4] aktuelle oder biblische Beispiele für die Nachfolge Jesu Christi darstellen	<ul style="list-style-type: none"> 1 3.2.2 Welt und Verantwortung 2 1 3.2.4 Gott 2 1 3.2.6 Kirche 1 	3.2.5 [4] sich mit aktuellen oder biblischen Beispielen für die Nachfolge Jesu Christi auseinandersetzen	<ul style="list-style-type: none"> 1 3.2.2 Welt und Verantwortung 2 1 3.2.4 Gott 2 1 3.2.6 Kirche 1 	3.2.5 [4] sich mit aktuellen oder biblischen Beispielen für die Nachfolge Jesu Christi auseinandersetzen	<ul style="list-style-type: none"> 1 3.2.2 Welt und Verantwortung 2 1 3.2.4 Gott 2 1 3.2.6 Kirche 1

Mögliche Bibeltexte: Mt 5,1-12; Mt 20,1-15; Mk 1,29-31; Mk 2,13-17; Mk 10,17-27; Lk 11,20; Lk 17,20-21; Joh 7,53-8,11

Mögliche Fachbegriffe: Reich Gottes; Wunder; Nachfolge; Gleichnisse; Kreuzestod Jesu; Auferstehung; Frieden; Versöhnung; Diakonie; Gewaltprävention; Online-Verhalten; Inklusion

3.3.5 Klasse 10:

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich auf unterschiedliche Weise mit Aussagen über Jesus auseinander.

Die Schülerinnen und Schüler können

3.3.5 [1] verschiedene Sichtweisen auf Jesus (zum Beispiel Jesus Christus, Sohn Gottes, Messias, Herr, Jesus im Koran) beschreiben	<ul style="list-style-type: none"> 1 3.3.2 Welt und Verantwortung 1 1 3.3.7 Religionen und Weltanschauungen 1 	3.3.5 [1] verschiedene Aussagen über Jesus (zum Beispiel Jesus Christus, Sohn Gottes, Herr, Jesus im Koran) miteinander vergleichen	<ul style="list-style-type: none"> 1 3.3.2 Welt und Verantwortung 1 1 3.3.7 Religionen und Weltanschauungen 1 	3.3.5 [1] einen begründeten Standpunkt zu Aussagen über Jesus (zum Beispiel Jesus Christus, Sohn Gottes, Herr, Jesus im Koran) einnehmen	<ul style="list-style-type: none"> 1 3.3.2 Welt und Verantwortung 1 1 3.3.7 Religionen und Weltanschauungen 1
--	---	---	---	--	---

Mögliche Bibeltexte: Mt 8,27-30; Mt 16,13-16; Mk 1,9-11; Mk 14,61-62; Joh 3,1-21; [Sure 2,87; Sure 3,47; Sure 4,157-158; Sure 19,17-21; Sure 19,30]

Mögliche Fachbegriffe: Glaubensbekenntnis; Jesus Christus; Sohn Gottes; Herr; Messias; Menschensohn; Heiland; Jesus im Koran; Jesus als Prophet; Revolutionär; Religionsstifter

3.1.6 Klassen 5/6:

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben Kennzeichen der evangelischen und der katholischen Kirche. Sie stellen Entstehung und Auftrag der Kirche anhand von biblischen Texten dar. Sie setzen sich mit gemeindlichem Leben und mit liturgischen Ausdrucksformen auseinander.

Die Schülerinnen und Schüler können

<p>3.1.6 (1) Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen evangelischer und katholischer Kirche (zum Beispiel Kirchenraum, Amtsverständnis, Feste, Glaubenspraxis, Gottesdienst, Sakramente) benennen</p> <p>➊ 3.1.7 Religionen und Weltanschauungen 1</p> <p>➋ KATH 3.1.6 Kirche 01, 02</p>	<p>3.1.6 (1) Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen evangelischer und katholischer Kirche (zum Beispiel Kirchenraum, Amtsverständnis, Feste, Glaubenspraxis, Gottesdienst, Sakramente) beschreiben</p> <p>➊ 3.1.7 Religionen und Weltanschauungen 1</p> <p>➋ KATH 3.1.6 Kirche 01, 02</p>	<p>3.1.6 (1) Gemeinsamkeiten und Besonderheiten unterschiedlicher Kirchen (zum Beispiel Glaubenspraxis, Gottesdienst, Sakramente, Kirchenraum,) begründen</p> <p>➊ 3.1.7 Religionen und Weltanschauungen 1</p> <p>➋ KATH 3.1.6 Kirche 01, 02</p>
<p>3.1.6 (2) die Entstehung der Gemeinde in Jerusalem (zum Beispiel Taufe, Wirken des Heiligen Geistes) beschreiben</p> <p>➊ 3.1.3 Bibel 3</p> <p>➋ 3.1.5 Jesus Christus 1, 2</p>	<p>3.1.6 (2) anhand biblischer Texte die Entstehung und das Leben der Gemeinde in Jerusalem (zum Beispiel Taufe, Wirken des Heiligen Geistes, Gemeinschaft) darstellen</p> <p>➊ 3.1.3 Bibel 3</p> <p>➋ 3.1.5 Jesus Christus 1, 2</p>	<p>3.1.6 (2) die Entstehung und Merkmale der Gemeinde in Jerusalem (zum Beispiel Taufe, Wirken des Heiligen Geistes, Gemeinschaft) anhand biblischer Texte entfalten</p> <p>➊ 3.1.3 Bibel 3</p> <p>➋ 3.1.5 Jesus Christus 1, 2</p>
<p>3.1.6 (3) Beispiele kirchlichen Lebens (konfessionell und ökumenisch) in der Öffentlichkeit recherchieren</p> <p>➊ 3.1.2 Welt und Verantwortung 1, 4</p> <p>➋ 3.1.5 Jesus Christus 1</p>	<p>3.1.6 (3) die Präsenz (zum Beispiel Veranstaltungen, Einrichtungen, Personen, Feste, medial) kirchlichen Lebens (konfessionell und ökumenisch) in der Öffentlichkeit recherchieren</p> <p>➊ 3.1.2 Welt und Verantwortung 1, 4</p> <p>➋ 3.1.5 Jesus Christus 1</p>	<p>3.1.6 (3) die Präsenz (zum Beispiel Veranstaltungen, Einrichtungen, Personen, Feste, medial) kirchlichen Lebens (konfessionell und ökumenisch) in der Öffentlichkeit untersuchen</p> <p>➊ 3.1.2 Welt und Verantwortung 1, 4</p> <p>➋ 3.1.5 Jesus Christus 1</p>
<p>3.1.6 (4) sich mit liturgischen Ausdrucksformen auseinandersetzen</p> <p>➊ 3.1.1 Mensch 2</p> <p>➋ 3.1.4 Gott 2, 3</p> <p>➌ 3.1.7 Religionen und Weltanschauungen 1</p>	<p>3.1.6 (4) sich mit liturgischen Ausdrucksformen auseinandersetzen</p> <p>➊ 3.1.1 Mensch 2</p> <p>➋ 3.1.4 Gott 2, 3</p> <p>➌ 3.1.7 Religionen und Weltanschauungen 1</p>	<p>3.1.6 (4) sich mit liturgischen Ausdrucksformen auseinandersetzen</p> <p>➊ 3.1.1 Mensch 2</p> <p>➋ 3.1.4 Gott 2, 3</p> <p>➌ 3.1.7 Religionen und Weltanschauungen 1</p>

Mögliche Bibeltexte: Mt 28,18-20; Apg 2,42-47; Apg 4,32-35; Apg 8,26-40; 1. Kor 12,12-31

Mögliche Fachbegriffe: Apostel; Pfingsten; Heiliger Geist; Taufe; evangelisch; katholisch; Konfession; Ökumene; Kirchenraum; Gottesdienst; Messe; Beichte; Fronleichnam; Reformationstag; Sakramente; Taufe; Abendmahl; Eucharistie; Konfirmation; Firmung; Diakonie; Caritas; Gemeinschaft der Heiligen; Kirchengemeinde; Glaubensbekenntnis; Vaterunser; Bibel

3.2.6 Klassen 7-9:

Die Schülerinnen und Schüler erkunden lokale und mediale Angebote der Kirchen und setzen sie zu deren Grundaufgaben (Seelsorge, Gottesdienst, Diakonie, Bildung) in Beziehung. Sie erläutern ausgewählte Aspekte der Kirchengeschichte.

Die Schülerinnen und Schüler können

3.2.6 (1) Beispiele kirchlicher Arbeit (zum Beispiel Gottesdienst, Jugendarbeit; Seelsorge; Kirche online; diakonische Arbeit) aufzeigen <ul style="list-style-type: none"> ➊ 3.2.4 Gott 2 ➋ 3.2.5 Jesus Christus 4 	3.2.6 (1) Felder kirchlicher Arbeit zu den Grundaufgaben der Kirche (Verkündigung, Gottesdienst, Diakonie, Gemeinschaft) in Beziehung setzen <ul style="list-style-type: none"> ➊ 3.2.4 Gott 2 ➋ 3.2.5 Jesus Christus 4 	3.2.6 (1) sich mit einem kirchlichen Handlungsfeld (zum Beispiel Seelsorge, Gottesdienst, Bildung; diakonische Arbeit; Kirche online) auseinandersetzen <ul style="list-style-type: none"> ➊ 3.2.4 Gott 2 ➋ 3.2.5 Jesus Christus 4
3.2.6 (2) anhand exemplarischer Stationen (Alte Kirche, Reformation, Drittes Reich, Kirche heute) ausgewählte Aspekte der Kirchengeschichte beschreiben <ul style="list-style-type: none"> ➊ 3.2.4 Gott 1 ➋ 3.2.7 Religionen und Weltanschauungen 1 	3.2.6 (2) anhand exemplarischer Stationen (Alte Kirche, Mittelalter, Reformation, Drittes Reich, Kirche heute) ausgewählte Aspekte der Kirchengeschichte entfalten <ul style="list-style-type: none"> ➊ 3.2.4 Gott 1 ➋ 3.2.7 Religionen und Weltanschauungen 1 	3.2.6 (2) anhand exemplarischer Stationen (Alte Kirche, Mittelalter, Reformation, Drittes Reich, Kirche heute) sich mit ausgewählte Aspekten der Kirchengeschichte auseinandersetzen <ul style="list-style-type: none"> ➊ 3.2.4 Gott 1 ➋ 3.2.7 Religionen und Weltanschauungen 1
3.2.6 (3) Merkmale evangelischer Kirchen (zum Beispiel Priestertum aller Gläubigen, Predigt, Sakramente, gelebte Gemeinschaft, Lied) benennen <ul style="list-style-type: none"> ➊ 3.2.2 Welt und Verantwortung 2 ➋ 3.2.3 Bibel 1 ➌ 3.2.4 Gott 1 	3.2.6 (3) Merkmale evangelischer Kirchen (zum Beispiel Priestertum aller Gläubigen, Predigt, Sakramente, gelebte Gemeinschaft, Lied) erläutern <ul style="list-style-type: none"> ➊ 3.2.2 Welt und Verantwortung 2 ➋ 3.2.3 Bibel 1 ➌ 3.2.4 Gott 1 	3.2.6 (3) Merkmale evangelischen Kirchenverständnis (zum Beispiel Priestertum aller Gläubigen, Predigt, Sakramente, gelebte Gemeinschaft, Lied) entfalten <ul style="list-style-type: none"> ➊ 3.2.2 Welt und Verantwortung 2 ➋ 3.2.3 Bibel 1 ➌ 3.2.4 Gott 1

Mögliche Bibeltexte: Mk 14,12-25; Mt 28,16-20; Mk 1,9-11; Mk 14,12-25; Apg 1; Apg 2; Apg 6; Apg 15; 1. Kor 12

Mögliche Fachbegriffe: Leib Christi; Priestertum aller Gläubigen; Kirche als gelebte Gemeinschaft; Synode; Sakrament; Taufe und Abendmahl; Diakonie; Seelsorge; Ökumene; Konstantinische Wende; Hexen; Ketzer; Mission; Reformation; Kirchenkampf; Deutsche Christen; Bekennende Kirche; EKD; Pfingstkirchen; Orthodoxe Kirche

3.3.6 Klasse 10:

Die Schülerinnen und Schüler erörtern das Verhältnis der evangelischen Kirche zu Gesellschaft und Staat an Beispielen.

Die Schülerinnen und Schüler können

3.3.6 (1) an einem Beispiel die Haltung von Christen gegenüber dem Staat in autoritären Regimen beschreiben (zum Beispiel NS-Zeit, Kirche in der DDR, Verfolgung und Unterdrückung von Christen weltweit) <ul style="list-style-type: none"> ➊ 3.3.2 Welt und Verantwortung 1 	3.3.6 (1) die Haltung von Christen gegenüber dem Staat in einem autoritären Regime darstellen (zum Beispiel NS-Zeit, Kirche in der DDR, Verfolgung und Unterdrückung von Christen weltweit) <ul style="list-style-type: none"> ➊ 3.3.2 Welt und Verantwortung 1 	3.3.6 (1) die Haltung von Christen gegenüber dem Staat in autoritären Regimen untersuchen (zum Beispiel NS-Zeit, Kirche in der DDR, Verfolgung und Unterdrückung von Christen weltweit) <ul style="list-style-type: none"> ➊ 3.3.2 Welt und Verantwortung 1
3.3.6 (2) das Verhältnis evangelischer Kirchen zu Staat und Gesellschaft (zum Beispiel Religionsunterricht, Kirchenasyl, Kirchensteuer, Friedensfrage) beschreiben <ul style="list-style-type: none"> ➊ 3.3.2 Welt und Verantwortung 1 	3.3.6 (2) das Verhältnis evangelischer Kirchen zu Staat und Gesellschaft (zum Beispiel Religionsunterricht, Kirchenasyl, Kirchensteuer, Friedensfrage) erläutern <ul style="list-style-type: none"> ➊ 3.3.2 Welt und Verantwortung 1 	3.3.6 (2) sich mit dem Verhältnis evangelischer Kirchen zu Staat und Gesellschaft (zum Beispiel Religionsunterricht, Kirchensteuer, Friedensfrage) auseinandersetzen <ul style="list-style-type: none"> ➊ 3.3.2 Welt und Verantwortung 1

Mögliche Bibeltexte: Mk 12,13-17; Apg 5,29; Röm 13,1-7

Mögliche Fachbegriffe: Widerstandsrecht; Tyrannenmord; Trennung von Staat und Kirche; Religionsfreiheit; Toleranz; Religionsunterricht; Friedenserthik; Kirchensteuer

07 Religionen und Weltanschauungen

3.1.7 Klassen 5/6:

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben Merkmale und Ausdrucksformen von gelebter Religion. Sie zeigen auch an medienvermittelten Erscheinungsformen religiöser Praxis die Bedeutsamkeit von Religion auf.

Die Schülerinnen und Schüler können

3.1.7 (1) religiöse Praxis im Christentum benennen (zum Beispiel Umgang mit der Bibel, Bedeutung von Gebäuden, Überzeugungen, Feste, Gebräuche)	3.1.7 (1) religiöse Praxis im Christentum erläutern (zum Beispiel Umgang mit der Bibel, Bedeutung von Gebäuden, Überzeugungen, Feste, Gebräuche)	3.1.7 (1) sich mit religiöser Praxis im Christentum auseinandersetzen (zum Beispiel Umgang mit der Bibel, Bedeutung von Gebäuden, Überzeugungen, Feste, Gebräuche)
<ul style="list-style-type: none"> 1 3.1.3 Bibel 4 1 3.1.4 Gott 4 1 3.1.6 Kirche und Kirchen 4 	<ul style="list-style-type: none"> 1 3.1.3 Bibel 4 1 3.1.4 Gott 4 1 3.1.6 Kirche und Kirchen 4 	<ul style="list-style-type: none"> 1 3.1.3 Bibel 4 1 3.1.4 Gott 4 1 3.1.6 Kirche und Kirchen 4
3.1.7 (2) Ausprägungen religiöser Praxis im Islam benennen (zum Beispiel Umgang mit dem Koran, Bedeutung von Gebäuden, Überzeugungen, Feste, Gebräuche)	3.1.7 (2) Ausprägungen religiöser Praxis im Islam beschreiben (Leben und Wirken Mohammeds und zum Beispiel Freitagsgebet, Bedeutung der Moschee, Feste, Speisevorschriften)	3.1.7 (2) Ausprägungen religiöser Praxis im Islam beschreiben (Leben und Wirken Mohammeds und zum Beispiel Freitagsgebet, Bedeutung der Moschee, Feste, Speisevorschriften)
<ul style="list-style-type: none"> 1 3.1.6 Kirche und Kirchen 4 F KATH 3.1.7 Religionen und Weltanschauungen 02 	<ul style="list-style-type: none"> 1 3.1.6 Kirche und Kirchen 4 F KATH 3.1.7 Religionen und Weltanschauungen 02 	<ul style="list-style-type: none"> 1 3.1.6 Kirche und Kirchen 4 F KATH 3.1.7 Religionen und Weltanschauungen 02
3.1.7 (3) religiöse Praxis im Judentum benennen (zum Beispiel Bedeutung der Synagoge, Feste, Riten)	3.1.7 (3) religiöse Praxis im Judentum entfalten (zum Beispiel Bedeutung der Synagoge, Feste, Riten)	3.1.7 (3) religiöse Praxis im Judentum entfalten (zum Beispiel Bedeutung der Synagoge, Feste, Riten)
<ul style="list-style-type: none"> 1 3.1.4 Gott 1 1 3.1.5 Jesus Christus 2 F KATH 3.1.7 Religionen und Weltanschauungen 01 	<ul style="list-style-type: none"> 1 3.1.4 Gott 1 1 3.1.5 Jesus Christus 2 F KATH 3.1.7 Religionen und Weltanschauungen 01 	<ul style="list-style-type: none"> 1 3.1.4 Gott 1 1 3.1.5 Jesus Christus 2 F KATH 3.1.7 Religionen und Weltanschauungen 01

Mögliche Bibeltexte: 1. Mose 16; 1. Mose 17; 2. Mose 20

Mögliche Fachbegriffe: Bibel; Heilige Schrift; Kirchengebäude; Kruzifix; Sonntag; Advent; Weihnachten; Ostern; Pfingsten; Erntedankfest; Fasten; Judentum; Synagoge; Thora; Sabbat; Mikwe; Bar und Bat Mitzwa; Pessach; Jom Kippur; Rosch ha-Schana; Chanukka; Schawuot; Beschneidung; Islam; Koran; Moschee; Opferfest; Ramadan; Zuckerfest

3.2.7 Klassen 7-9:

Die Schülerinnen und Schüler untersuchen Merkmale und Ausdrucksformen verschiedener Religionen. Sie zeigen an Beispielen ambivalente Wirkungen von Religionen und Weltanschauungen auf. Sie erläutern Grundlagen für einen Umgang der Religionen miteinander.

Die Schülerinnen und Schüler können

3.2.7 (1) Formen religiösen Ausdrucks (zum Beispiel Symbol, Ritus, Gebet, Bekenntnis, Lied, Weisung) beschreiben ❶ 3.2.4 Gott 2, 3 ❷ 3.2.6 Kirche 3	3.2.7 (1) Formen religiösen Ausdrucks (zum Beispiel Symbol, Ritus, Gebet, Bekenntnis, Lied, Weisung) vergleichen ❶ 3.2.4 Gott 2, 3 ❷ 3.2.6 Kirche 3	3.2.7 (1) Formen religiösen Ausdrucks (zum Beispiel Symbol, Ritus, Gebet, Bekenntnis, Lied, Gebet, Weisung) untersuchen ❶ 3.2.4 Gott 2, 3 ❷ 3.2.6 Kirche 3
3.2.7 (2) lebensfeindliche und -förderliche Formen und Wirkungen von Religion und Weltanschauungen herausarbeiten ❶ 3.2.6 Kirche 2	3.2.7 (2) lebensfeindliche und -förderliche Formen und Wirkungen von Religion und nicht religiösen Weltdeutungen analysieren ❶ 3.2.6 Kirche 2	3.2.7 (2) zu lebensfeindlichen und -förderlichen Formen und Wirkungen von Religion und nichtreligiösen Weltdeutungen einen begründeten Standpunkt einnehmen ❶ 3.2.6 Kirche 2
3.2.7 (3) eine religiöse Strömung innerhalb einer ausgewählten Religion beschreiben (zum Beispiel Judentum oder Islam) ❶ 3.2.4 Gott 3	3.2.7 (3) unterschiedliche Strömungen innerhalb einer ausgewählten Religion darstellen (zum Beispiel Judentum oder Islam) ❶ 3.2.4 Gott 3	3.2.7 (3) unterschiedliche Strömungen innerhalb einer ausgewählten Religion miteinander vergleichen (zum Beispiel Judentum oder Islam) ❶ 3.2.4 Gott 3
3.2.7 (4) Kriterien für das Gespräch mit Menschen unterschiedlicher religiöser Überzeugungen benennen ❶ 3.2.2 Welt und Verantwortung 2 ❷ 3.2.3 Bibel 2 ❸ 3.2.4 Gott 2, 3 ❹ 3.2.7 Religionen und Weltanschauungen 1	3.2.7 (4) Kriterien für das Gespräch mit Menschen unterschiedlicher religiöser Überzeugung aus christlicher Sicht begründen ❶ 3.2.2 Welt und Verantwortung 2 ❷ 3.2.3 Bibel 2 ❸ 3.2.4 Gott 2, 3 ❹ 3.2.7 Religionen und Weltanschauungen 1	3.2.7 (4) an Beispielen Notwendigkeit und Grenzen von Toleranz in religiösen Fragen erläutern ❶ 3.2.2 Welt und Verantwortung 2 ❷ 3.2.3 Bibel 2 ❸ 3.2.4 Gott 2, 3 ❹ 3.2.7 Religionen und Weltanschauungen 1

Mögliche Bibeltexte: 1. Mose 12-22 (in Auszügen); Mt 7,12; Apg 15; Apg 17

Mögliche Fachbegriffe: Symbol; Ritus; Bekenntnis; Weisung; Fundamentalismus; Toleranz; Heiliger Krieg; Dschihad; Sunniten; Schiiten; Aleviten; orthodoxes und liberales Judentum

3.3.7 Klasse 10:

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen gegebenenfalls anhand digitaler Medien auseinander.

Die Schülerinnen und Schüler können

3.3.7 (1) sich mit religiösen Gruppen aus dem regionalen Umfeld auseinandersetzen ❶ 3.3.4 Gott 1	3.3.7 (1) sich mit religiösen Gruppen (zum Beispiel Psychogruppen, Esoterik) begründet auseinandersetzen ❶ 3.3.4 Gott 1	3.3.7 (1) zu religiösen Gruppen (zum Beispiel Psychogruppen, Esoterik) und Sondergemeinschaften einen begründeten Standpunkt einnehmen ❶ 3.3.4 Gott 1
---	--	--

Mögliche Bibeltexte: 2. Mose 3,14; 1. Kön 18; Mk 9,38-41; 1. Kor 14

Mögliche Fachbegriffe: Interreligiöser Dialog; Sondergemeinschaft; Weltanschauung; Sekte; Fundamentalismus; Kreationismus; Monotheismus

4. Möglicher Zweijahresplan für die Klassen 5/6

1. Die Bibel verbindet Gott und die Menschen | 12 Stunden

Der Umgang mit der Bibel als der Grundlage für alles, was verantwortet von Gott aus christlicher Sicht gesagt wird, wird eingeübt.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>2.1.1 Situationen erfassen, in denen letzte Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen.</p> <p>2.1.2 religiös bedeutsame Phänomene und Fragestellungen in ihrem Lebensumfeld wahrnehmen und sie beschreiben</p> <p>2.2.1 religiöse Ausdrucksformen analysieren und sie als Ausdruck existenzieller Erfahrungen verstehen.</p> <p>2.2.3 Texte, insbesondere biblische, sachgemäß und methodisch reflektiert aus.</p>	<p>3.1.1 (1) G anhand verschiedener Medien (zum Beispiel Filme, Bilder, Lieder) menschliche Grunderfahrungen (zum Beispiel Glück, Gelingen, Versagen, Vertrauen, Angst, Trauer, Freude, Dank) skizzieren M anhand verschiedener Medien (zum Beispiel Filme, Bilder, Lieder) menschliche Grunderfahrungen (zum Beispiel Glück, Gelingen, Versagen, Vertrauen, Angst, Trauer, Freude, Dank) darstellen und in Beziehung zum eigenen Leben setzen E anhand von verschiedenen Medien (zum Beispiel Filme, Bilder, Lieder) menschliche Grunderfahrungen (zum Beispiel Glück, Gelingen, Versagen, Vertrauen, Angst, Trauer, Freude, Dank) darstellen und sich mit ihnen auseinandersetzen</p> <p>3.1.1 (2) G Ausdrucksformen für Klage, Trauer, Wut, Dank, Vertrauen und Bitte in Psalmen beschreiben und kreativ gestalten M Ausdrucksformen für Klage, Trauer, Wut, Dank, Vertrauen und Bitte in Psalmen vergleichen und kreativ gestalten E Ausdrucksformen für Klage, Trauer, Wut, Dank, Vertrauen und Bitte in Psalmen erklären und kreativ gestalten</p> <p>3.1.3 (4) G die mögliche Bedeutung biblischer Texte für die Gegenwart darstellen M die mögliche Bedeutung biblischer Texte für die Gegenwart erläutern E die mögliche Bedeutung biblischer Texte für die Gegenwart untersuchen</p> <p>[3.1.4 (4)] G ausgehend von verschiedenen Lebenssituationen Formen der Hinwendung zu Gott (Bitte, Dank, Klage, Lob) benennen und gestalten M ausgehend von verschiedenen Lebenssituationen Formen der Hinwendung zu Gott (Bitte, Dank, Klage, Lob) vergleichen und gestalten E ausgehend von verschiedenen Lebenssituationen Formen der Hinwendung zu Gott (Bitte, Dank, Klage, Lob) untersuchen und gestalten</p>

2. Ist das gerecht? | 10 Stunden

Die Ungerechtigkeit im Lebensumfeld werden benannt und mögliche Veränderungsmöglichkeiten bedacht

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>2.1.1 Situationen erfassen, in denen letzte Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen.</p> <p>2.1.2 religiös bedeutsame Phänomene und Fragestellungen in ihrem Lebensumfeld wahrnehmen und sie beschreiben.</p> <p>2.1.4 in ethischen Herausforderungen mögliche religiös bedeutsame Entscheidungssituationen identifizieren.</p> <p>2.5.3 angemessenes Verhalten in religiös bedeutsamen Situationen reflektieren.</p>	<p>3.1.2 (1) G Beispiele für Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit in ihrem Lebensumfeld beschreiben M Beispiele für Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit in ihrem Lebensumfeld untersuchen E Hintergründe für Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit in ihrem Lebensumfeld entfalten</p> <p>3.1.2 (2) G die Bedeutung biblischer Weisungen (zum Beispiel Dekalog, Goldene Regel, Doppelgebot der Liebe) in ihrem biblischen Kontext darstellen M die Bedeutung biblischer Weisungen (zum Beispiel Dekalog, Goldene Regel, Doppelgebot der Liebe) für gerechtes Handeln erläutern E die Bedeutung biblischer Weisungen (zum Beispiel Dekalog, Goldene Regel, Doppelgebot der Liebe) für gerechtes Handeln entfalten</p> <p>3.1.2 (4) G Perspektiven für nachhaltiges Handeln (zum Beispiel Umgang mit Energie, Wasser, Lebensmittel, Tierschutz) entwickeln M Perspektiven für nachhaltiges Handeln (zum Beispiel Umgang mit Energie, Wasser, Lebensmittel, Tierschutz) entwickeln E Perspektiven für nachhaltiges Handeln (zum Beispiel Umgang mit Energie, Wasser, Lebensmittel, Tierschutz) entwickeln</p>

3. Von Gott in Bildern reden | 10 Stunden

Menschliche Rede von Gott benötigt Bilder, um sich angemessen auszudrücken. Das gilt für die Gegenwart ebenso wie für die biblischen Überlieferungen.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>2.1.3 grundlegende religiöse Ausdrucksformen (Symbole, Riten, Mythen, Räume, Zeiten) wahrnehmen, sie in verschiedenen Kontexten erkennen, wiedergeben und sie einordnen.</p> <p>2.2.1 religiöse Ausdrucksformen analysieren und sie als Ausdruck existenzieller Erfahrungen verstehen.</p> <p>2.2.2 religiöse Motive und Elemente in medialen Ausdrucksformen deuten.</p>	<p>3.1.4 (3) G Gottesvorstellungen in biblischen Bildworten und Gleichnissen beschreiben M die Bildhaftigkeit biblischer Gottesvorstellungen anhand von Gleichnissen und Bildworten aufzeigen E Gottesvorstellungen in biblischen Bildworten und Gleichnissen zu menschlichen Erfahrungen in Beziehung setzen</p> <p>3.1.3 (3) G biblische Erzählungen (zum Beispiel Abraham, Joseph, Mose, Ruth, David, Elia, Jeremia, Jesus, Paulus) wiedergeben und dem Alten und Neuen Testament zuzuordnen M Zusammenhänge zwischen ausgewählten Erzählungen (zum Beispiel Abraham – Joseph – Mose, Ruth – David – Elia – Jeremia, Jesus – Paulus) in den biblischen Kontext einordnen E Zusammenhänge zwischen ausgewählten Erzählungen (zum Beispiel Abraham – Joseph – Mose, Ruth – David – Elia – Jeremia, Jesus – Paulus) erläutern</p> <p>3.1.3 (4) G erzählende Texte der Bibel unter einer vorgegebenen Fragestellung auf ihre Bedeutung hin untersuchen M einzelne biblische Texte unter vorgegebenen Fragestellungen formal und auf ihre Bedeutung hin untersuchen E die Bedeutung biblischer Texte für die Gegenwart untersuchen</p> <p>3.1.5 (3) G Jesu Sicht auf Gott und die Menschen anhand von Gleichnissen beziehungsweise Begegnungs- oder Berufungsgeschichten darstellen M Jesu Sicht auf Gott und die Menschen anhand von Gleichnissen beziehungsweise Begegnungs- oder Berufungsgeschichten erläutern E sich mit Jesu Sicht auf Gott und die Menschen (zum Beispiel in Gleichnissen, Begegnungs- oder Berufungsgeschichten) auseinandersetzen</p>

4. Wir und die Schöpfung | 10 Stunden

Das Bekenntnis zum Schöpfer und die Konsequenzen für menschliches Leben werden besprochen.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>2.1.3 grundlegende religiöse Ausdrucksformen (Symbole, Riten, Mythen, Räume, Zeiten) wahrnehmen, sie in verschiedenen Kontexten erkennen, wiedergeben und sie einordnen.</p> <p>2.5.1 sich mit Ausdrucksformen des christlichen Glaubens auseinandersetzen und ihren Gebrauch reflektieren.</p>	<p>3.1.2 (3) G die Deutung der Welt als Schöpfung und den Auftrag an den Menschen beschreiben M die Deutung der Welt als Schöpfung und den Auftrag an den Menschen erläutern E sich mit der Deutung der Welt als Schöpfung und Auftrag in den Menschen auseinandersetzen</p> <p>3.1.2 (4) G Perspektiven für nachhaltiges Handeln (zum Beispiel Umgang mit Energie, Wasser, Lebensmittel, Tierschutz) entwickeln M Perspektiven für nachhaltiges Handeln (zum Beispiel Umgang mit Energie, Wasser, Lebensmittel, Tierschutz) entwickeln E Perspektiven für nachhaltiges Handeln (zum Beispiel Umgang mit Energie, Wasser, Lebensmittel, Tierschutz) entwickeln</p> <p>3.1.1 (3) G biblische Aussagen über den Menschen (zum Beispiel Gottesebenbildlichkeit, Geschöpflichkeit, Geschlechtlichkeit, Schuld, Einzigartigkeit) beschreiben M biblische Aussagen über den Menschen (Gottesebenbildlichkeit, Geschöpflichkeit, Geschlechtlichkeit, Schuld, Einzigartigkeit) und deren mögliche Auswirkungen auf den Umgang miteinander beschreiben E biblische Aussagen über den Menschen (Gottesebenbildlichkeit, Geschöpflichkeit, Geschlechtlichkeit, Schuld, Einzigartigkeit) und deren mögliche Auswirkungen auf den Umgang miteinander entfalten</p> <p>3.1.4 (2) G Ausdrucksformen des biblischen Glaubens an den Schöpfer (Dank, Lob, Feier, Erzählungen) darstellen M sich mit biblischen Erzählungen von Gott als Schöpfer und Erklärungen von der Entstehung der Welt auseinandersetzen E den Glauben an Gott als Schöpfer zu Erklärungen von der Entstehung der Welt in Beziehung setzen</p>

5. Sich in der Bibel zurechtfinden | 10 Stunden

Biblische Erzähltraditionen, die in der Grundschule begegnet sind, werden in größere Erzählzusammenhänge eingeordnet und den beiden biblischen Testamenten zugeordnet.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>2.2.3 Texte, insbesondere biblische, sachgemäß und methodisch reflektiert auslegen.</p> <p>2.2.4 den Geltungsanspruch biblischer und theologischer Texte erläutern und sie in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen.</p>	<p>3.1.3 (1) G / M / E anhand von Erschließungshilfen (zum Beispiel Anhänge in Bibeln; Bibellexikon, Online-Ressourcen) Bibelstellen bzw. -texte gezielt recherchieren</p> <p>3.1.3 (2) G Aufbau und innere Zusammenhänge der Bibel (Geschichts-, Lehr- und Prophetenbücher; Altes und Neues Testament) skizzieren M Aufbau und innere Zusammenhänge der Bibel (Geschichts-, Lehr- und Prophetenbücher; Altes und Neues Testament) darstellen E Aufbau und innere Zusammenhänge der Bibel (Geschichts-, Lehr- und Prophetenbücher; Altes und Neues Testament) darstellen</p> <p>3.1.3 (3) G biblische Erzählungen (zum Beispiel Abraham, Joseph, Mose, Ruth, David, Elia, Jeremia, Jesus, Paulus) wiedergeben und dem Alten und Neuen Testament zuordnen M Zusammenhänge zwischen ausgewählten Erzählungen (zum Beispiel Abraham – Joseph – Mose, Ruth – David – Elia – Jeremia, Jesus – Paulus) in den biblischen Kontext einordnen E Zusammenhänge zwischen ausgewählten Erzählungen (zum Beispiel Abraham – Joseph – Mose, Ruth – David – Elia – Jeremia, Jesus – Paulus) erläutern</p>

6. Evangelisch und katholisch | 8 Stunden

Gemeinsamkeiten und Besonderheiten der beiden großen christlichen Konfessionen werden erarbeitet.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>2.1.1 Situationen erfassen, in denen letzte Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen.</p> <p>2.1.2 religiös bedeutungsvolle Phänomene und Fragestellungen in ihrem Lebensumfeld wahrnehmen und sie beschreiben.</p> <p>2.1.3 grundlegende religiöse Ausdrucksformen (Symbole, Riten, Mythen, Räume, Zeiten) wahrnehmen, sie in verschiedenen Kontexten erkennen, wiedergeben und sie einordnen.</p> <p>2.4.1 sich auf die Perspektive eines anderen einlassen und sie in Bezug zum eigenen Standpunkt setzen.</p> <p>2.4.3 sich aus der Perspektive des christlichen Glaubens mit anderen religiösen und nichtreligiösen Überzeugungen auseinandersetzen.</p>	<p>3.1.6 (1) G Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen evangelischer und katholischer Kirche (zum Beispiel Kirchenraum, Amtsverständnis, Feste, Glaubenspraxis, Gottesdienst, Sakramente) benennen M Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen evangelischer und katholischer Kirche (zum Beispiel Kirchenraum, Amtsverständnis, Feste, Glaubenspraxis, Gottesdienst, Sakramente) beschreiben E Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen evangelischer und katholischer Kirche (zum Beispiel Kirchenraum, Amtsverständnis, Feste, Glaubenspraxis, Gottesdienst, Sakramente) begründen</p> <p>3.1.6 (2) G die Entstehung der Gemeinde in Jerusalem (zum Beispiel Taufe, Wirken des Heiligen Geistes) beschreiben M anhand biblischer Texte die Entstehung und das Leben der Gemeinde in Jerusalem (zum Beispiel Taufe, Wirken des Heiligen Geistes, Gemeinschaft) darstellen E die Entstehung und Merkmale der Gemeinde in Jerusalem (zum Beispiel Taufe, Wirken des Heiligen Geistes, Gemeinschaft) anhand biblischer Texte entfalten</p> <p>3.1.6 (3) G Beispiele kirchlichen Lebens (konfessionell und ökumenisch) in der Öffentlichkeit recherchieren M die Präsenz (zum Beispiel Veranstaltungen, Einrichtungen, Personen, Feste medial) kirchlichen Lebens (konfessionell und ökumenisch in der Öffentlichkeit recherchieren E die Präsenz (zum Beispiel Veranstaltungen, Einrichtungen, Personen, Feste medial) kirchlichen Lebens (konfessionell und ökumenisch) in der Öffentlichkeit analysieren</p> <p>3.1.6 (4) G / M / E sich mit liturgischen Ausdrucksformen auseinandersetzen</p> <p>3.1.5 (1) G Zusammenhänge zwischen dem Leben von Jesus Christus und Festen des Kirchenjahres aufzeigen M Feste des Kirchenjahres auf dem Hintergrund des Lebens von Jesus Christus erläutern E Stationen des Lebens und Wirkens Jesu wiedergeben und in Beziehung zu den Festen des Kirchenjahres setzen</p>

7. Wie Muslime (und Juden) glauben und leben | 10 Stunden

Ein erster Blick auf die Ähnlichkeit und die Unterschiedlichkeit der drei Religionen Judentum, Christentum und Islam.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>2.1.3 grundlegende religiöse Ausdrucksformen (Symbole, Riten, Mythen, Räume, Zeiten) wahrnehmen, sie in verschiedenen Kontexten erkennen, wiedergeben und sie einordnen.</p> <p>2.4.1 sich auf die Perspektive eines anderen einlassen und sie in Bezug zum eigenen Standpunkt setzen.</p> <p>2.4.3 sich aus der Perspektive des christlichen Glaubens mit anderen religiösen und nichtreligiösen Überzeugungen auseinandersetzen.</p>	<p>3.1.4 (1) G sich mit Fragen nach Gott (zum Beispiel Wo ist er? Gibt es ihn überhaupt? Wie wirkt er?) auseinandersetzen M sich mit Fragen nach Gott (zum Beispiel Wo ist er? Gibt es ihn überhaupt? Wie wirkt er?) auseinandersetzen E sich mit Fragen nach Gott (zum Beispiel Wo ist er? Gibt es ihn überhaupt? Wie wirkt er?) auseinandersetzen</p> <p>3.1.7 (1) G religiöse Praxis im Christentum benennen (zum Beispiel Umgang mit der Bibel, Bedeutung von Gebäuden, Überzeugungen, Feste, Gebräuche) M religiöse Praxis im Christentum erläutern (zum Beispiel Umgang mit der Bibel, Bedeutung von Gebäuden, Überzeugungen, Feste, Gebräuche) E sich mit religiöser Praxis im Christentum auseinandersetzen (zum Beispiel Umgang mit der Bibel, Bedeutung von Gebäuden, Überzeugungen, Feste, Gebräuche)</p> <p>3.1.7 (2) G Ausprägungen religiöser Praxis im Islam benennen (zum Beispiel Umgang mit dem Koran, Bedeutung von Gebäuden, Überzeugungen, Feste, Gebräuche) M Ausprägungen religiöser Praxis im Islam beschreiben (Leben und Wirken Mohammeds und zum Beispiel Freitagsgebet, Bedeutung der Moschee, Feste, Speisevorschriften) E Ausprägungen religiöser Praxis im Islam beschreiben (Leben und Wirken Mohammeds und zum Beispiel Freitagsgebet, Bedeutung der Moschee, Feste, Speisevorschriften)</p> <p>3.1.7 (3) G Ausprägungen religiöser Praxis im Judentum benennen (zum Beispiel Bedeutung der Synagoge, Feste, Riten) M Ausprägungen religiöser Praxis im Judentum entfalten (zum Beispiel Bedeutung der Synagoge, Feste, Riten) E Ausprägungen religiöser Praxis im Judentum entfalten (zum Beispiel Bedeutung der Synagoge, Feste, Riten)</p>

8. Wie Juden glauben und leben | 10 Stunden

Ausgehend von der Bedeutung des Judentums Jesu für den christlichen Glauben werden an einzelnen Beispielen gegenwärtiges jüdisches Leben und religiöse Praxis aufgezeigt.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>2.1.3 grundlegende religiöse Ausdrucksformen (Symbole, Riten, Mythen, Räume, Zeiten) wahrnehmen, sie in verschiedenen Kontexten erkennen, wiedergeben und sie einordnen.</p> <p>2.4.1 sich auf die Perspektive eines anderen einlassen und sie in Bezug zum eigenen Standpunkt setzen.</p> <p>2.4.3 sich aus der Perspektive des christlichen Glaubens mit anderen religiösen und nichtreligiösen Überzeugungen auseinandersetzen.</p>	<p>3.1.5 (2) G Jesu Verbindung und Umgang mit der jüdischen Tradition (zum Beispiel Sabbat, Thora, religiöse Gruppen) an einzelnen Geschichten wiedergeben M das Wirken Jesu auf dem Hintergrund seiner Zeit und Umwelt (zum Beispiel religiöse, politische soziale und wirtschaftliche Verhältnisse) darstellen E das Wirken Jesu auf dem Hintergrund seiner Zeit und Umwelt (religiöse, politische, soziale und wirtschaftliche Verhältnisse) erläutern</p> <p>3.1.6 (3) G Beispiele kirchlichen Lebens (konfessionell und ökumenisch) in der Öffentlichkeit recherchieren M die Präsenz (zum Beispiel Veranstaltungen, Einrichtungen, Personen, Feste medial) kirchlichen Lebens (konfessionell und ökumenisch in der Öffentlichkeit recherchieren E die Präsenz (zum Beispiel Veranstaltungen, Einrichtungen, Personen, Feste medial) kirchlichen Lebens (konfessionell und ökumenisch) in der Öffentlichkeit analysieren</p> <p>3.1.7 (3) G Ausprägungen religiöser Praxis im Judentum benennen (zum Beispiel Bedeutung der Synagoge, Feste, Riten) M Ausprägungen religiöser Praxis im Judentum entfalten (zum Beispiel Bedeutung der Synagoge, Feste, Riten) E Ausprägungen religiöser Praxis im Judentum entfalten (zum Beispiel Bedeutung der Synagoge, Feste, Riten)</p>

9. Von Jesus erzählen, an Christus glauben | 10 Stunden

Die Erzählungen über das Leben und Wirken Jesu werden auf ihre Bedeutung für den Glauben und das Bekenntnis zu Jesus Christus befragt.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>2.1.2 religiös bedeutungsvolle Phänomene und Fragestellungen in ihrem Lebensumfeld wahrnehmen und sie beschreiben</p> <p>2.1.3 grundlegende religiöse Ausdrucksformen (Symbole, Riten, Mythen, Räume, Zeiten) wahrnehmen, sie in verschiedenen Kontexten erkennen, wiedergeben und sie einordnen.</p> <p>2.2.3 Texte, insbesondere biblische, sachgemäß und methodisch reflektiert auslegen.</p>	<p>3.1.1 (2)</p> <p>G Ausdrucksformen für Klage, Trauer, Wut, Dank, Vertrauen und Bitte in den Psalmen beschreiben und kreativ gestalten</p> <p>M Ausdrucksformen für Klage, Trauer, Wut, Dank, Vertrauen und Bitte in den Psalmen vergleichen und kreativ gestalten</p> <p>E Ausdrucksformen für Klage, Trauer, Wut, Dank, Vertrauen und Bitte in den Psalmen erklären und kreativ gestalten</p> <p>3.1.5 (2)</p> <p>G Jesu Verbindung und Umgang mit der jüdischen Tradition (zum Beispiel Sabbat, Thora, religiöse Gruppen) an einzelnen Geschichten wiedergeben</p> <p>M das Wirken Jesu auf dem Hintergrund seiner Zeit und Umwelt (zum Beispiel religiöse, politische soziale und wirtschaftliche Verhältnisse) darstellen</p> <p>E das Wirken Jesu auf dem Hintergrund seiner Zeit und Umwelt (religiöse, politische, soziale und wirtschaftliche Verhältnisse) erläutern</p> <p>3.1.5 (3)</p> <p>G Jesu Sicht auf Gott und die Menschen anhand von Gleichnissen beziehungsweise Begegnungs- oder Berufungsgeschichten darstellen</p> <p>M Jesu Sicht auf Gott und die Menschen anhand von Gleichnissen beziehungsweise Begegnungs- oder Berufungsgeschichten erläutern</p> <p>E sich mit Jesu Sicht auf Gott und die Menschen (zum Beispiel in Gleichnissen, Begegnungs- oder Berufungsgeschichten) auseinandersetzen</p>

5. Operatoren

Operatoren des Bildungsplans Evangelische Religionslehre

Im Fach Evangelische Religion werden in Übereinstimmung mit den „Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung Evangelische Religionslehre“ (= EPA), (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 01.12.1989 i. d. F. vom 16.11.2006, S.8-9) folgende Operatoren verwendet:

1. Die EPA-Liste nennt Operatoren, mit deren Hilfe

- Reproduktionsleistungen (Anforderungsbereich I),
- Reorganisations- und Transferleistungen (Anforderungsbereich II), sowie
- Leistungen der Problemlösung und Urteilsbildung (Anforderungsbereich III)

ermöglicht werden.

2. Die EPA-Liste benennt Tätigkeiten, die zum Lösen von Prüfungsaufgaben erforderlich sind. Die Operatoren bilden die Grundlage für die Formulierung der Kompetenzen dieses Bildungsplans:

Operator	Beschreibung	AFB
analysieren	unter gezielter Fragestellung Elemente, Strukturmerkmale und Zusammenhänge systematisch interpretieren und darstellen	II
anwenden	einen bekannten Sachverhalt oder eine bekannte Methode auf etwas Neues beziehen	II
aufzeigen	den Gedankengang oder die Hauptaussage eines Textes oder einer Position mit eigenen Worten darlegen	I
begründen	Aussagen durch Argumente stützen	II
belegen	Aussagen durch Textstellen oder bekannte Sachverhalte stützen	II
benennen	ausgewählte Elemente, Aspekte, Merkmale, Begriffe, Personen etc. unkommentiert angeben	I
beschreiben	die Merkmale eines Bildes oder eines anderen Materials mit Worten in Einzelheiten schildern	I
beurteilen	zu einem Sachverhalt unter Verwendung von Fachwissen und Fachmethoden sich begründet positionieren (Sach- bzw. Werturteil)	III

Operator	Beschreibung	AFB
bewerten	zu einem Sachverhalt unter Verwendung von Fachwissen und Fachmethoden sich begründet positionieren (Sach- bzw. Werturteil)	III
darstellen	den Gedankengang oder die Hauptaussage eines Textes oder einer Position mit eigenen Worten darlegen	I
eine Erwiderung formulieren aus der Sicht von...	eine unbekannte Position, Argumentation oder Theorie aus der Perspektive einer bekannten Position beleuchten oder in Frage stellen und ein begründetes Urteil abgeben	III
einen begründeten Standpunkt einnehmen	zu einem Sachverhalt unter Verwendung von Fachwissen und Fachmethoden sich begründet positionieren (Sach- bzw. Werturteil)	III
einordnen	einen bekannten oder erkannten Sachverhalt in einen neuen oder anderen Zusammenhang stellen oder die Position eines Verfassers bezüglich einer bestimmten Religion, Konfession, Denkrichtung etc. unter Verweis auf Textstellen und in Verbindung mit Vorwissen bestimmen	II
entfalten	einen Sachverhalt, eine These etc. ggf. mit zusätzlichen Informationen und Beispielen nachvollziehbar veranschaulichen	II
entwerfen	sich textbezogen mit einer Fragestellung kreativ auseinander setzen	III
erklären	einen Sachverhalt, eine These etc. ggf. mit zusätzlichen Informationen und Beispielen nachvollziehbar veranschaulichen	II
erläutern	einen Sachverhalt, eine These etc. ggf. mit zusätzlichen Informationen und Beispielen nachvollziehbar veranschaulichen	II
erörtern	die Vielschichtigkeit eines Beurteilungsproblems erkennen und darstellen, dazu Thesen erfassen bzw. aufstellen, Argumente formulieren, nachvollziehbare Zusammenhänge herstellen und dabei eine begründete Schlussfolgerung erarbeiten (dialektische Erörterung)	III
formulieren	den Gedankengang oder die Hauptaussage eines Textes oder einer Position mit eigenen Worten darlegen	I
gestalten	sich textbezogen mit einer Fragestellung kreativ auseinander setzen	III
herausarbeiten	aus Aussagen eines Textes einen Sachverhalt oder eine Position erkennen und darstellen	II
in Beziehung setzen	Zusammenhänge unter vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten begründet herstellen	II
interpretieren	einen Text oder ein anderes Material (z.B. Bild, Karikatur, Tondokument, Film) sachgemäß analysieren und auf der Basis methodisch reflektierten Deutens zu einer schlüssigen Gesamtauslegung gelangen	III

Operator	Beschreibung	AFB
Konsequenzen aufzeigen	Schlussfolgerungen ziehen Perspektiven, Modelle, Handlungsmöglichkeiten, Konzepte u.a. entfalten	III
nachweisen	Aussagen durch Textstellen oder bekannte Sachverhalte stützen	II
nennen	ausgewählte Elemente, Aspekte, Merkmale, Begriffe, Personen etc. unkommentiert angeben	I
Perspektiven entwickeln	Schlussfolgerungen ziehen Perspektiven, Modelle, Handlungsmöglichkeiten, Konzepte u.a. entfalten	III
prüfen	eine Meinung, Aussage, These, Argumentation nachvollziehen, kritisch befragen und auf der Grundlage erworbener Fachkenntnisse begründet beurteilen	III
recherchieren	einen Sachverhalt (mediengestützt) ermitteln	I
sich auseinandersetzen mit	ein begründetes eigenes Urteil zu einer Position oder einem dargestellten Sachverhalt entwickeln	II
skizzieren	einen bekannten oder erkannten Sachverhalt oder Gedankengang in seinen Grundzügen ausdrücken	I
Stellung nehmen	zu einem Sachverhalt unter Verwendung von Fachwissen und Fachmethoden sich begründet positionieren (Sach- bzw. Werturteil)	III
Stellung nehmen aus der Sicht von ...	eine unbekannt Position, Argumentation oder Theorie aus der Perspektive einer bekannten Position beleuchten oder in Frage stellen und ein begründetes Urteil abgeben	III
überprüfen	eine Meinung, Aussage, These, Argumentation nachvollziehen, kritisch befragen und auf der Grundlage erworbener Fachkenntnisse begründet beurteilen	III
untersuchen	unter gezielter Fragestellung Elemente, Strukturmerkmale und Zusammenhänge systematisch interpretieren und darstellen	II
vergleichen	nach vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede ermitteln und darstellen	II
wiedergeben	einen bekannten oder erkannten Sachverhalt oder den Inhalt eines Textes unter Verwendung der Fachsprache mit eigenen Worten ausdrücken	I
zuordnen	einen bekannten oder erkannten Sachverhalt in einen neuen oder anderen Zusammenhang stellen oder die Position eines Verfassers bezüglich einer bestimmten Religion, Konfession, Denkrichtung etc. unter Verweis auf Textstellen und in Verbindung mit Vorwissen bestimmen	II
zusammenfassen	die Kernaussagen eines Textes komprimiert und strukturiert darlegen	I

Vertrieb: Calwer Verlag GmbH Bücher und Medien, Stuttgart
Bestellnummer: 90379

Impressum

Herausgeber:

Pädagogisch-theologisches Zentrum der Evangelischen Landeskirche in Württemberg
Religionspädagogisches Institut der Evangelischen Landeskirche in Baden

Mitarbeitende:

Dr. Uwe Hauser
Dr. Ulrich Löffler
Gerhard Ziener

Satz und Grafik:

Holger Tuttas